

Kommandowechsel vollzogen

Bremgarten: Oberst Marco Vanoli übergab den Stab an Oberst Patrick Galimberti

An der Brückeneinbaustelle Eggenwil an der Reuss fand ein schöner, militärisch korrekter Anlass statt: die feierliche Übergabe des Kommandos Genie/Rettung über Lehrgänge und Kurse und über den Waffenplatz Bremgarten. Ein Urner übergab an einen Tessiner.

Hans Rechsteiner

Die Stabübergabe war eine interne Sache. An der Reuss versammelt waren die wichtigsten Mitarbeiter des Waffenplatzes, die Berufsmilitärs, der übergeordnete Lehrverband Genie/Rettung/ABC, das in Bremgarten ständig stationierte Katastrophenhilfe-Einsatzbataillon, Stadtmann Raymond Tellenbach und wenige Familienangehörige der beiden Kommandanten. Brigadier Stefan Christen, Chef des Lehrverbandes, sprach von der Verweildauer eines Kommandanten im Amt. Für den Betroffenen sei sie meistens zu kurz, bei Vanoli waren es dreieinhalb Jahre. Oberst Marco Vanoli hat das Kommando 74 in die WEA (Weiterentwicklung der Armee) überführt und zwei Offizierslehrgänge nach neuer Version geleitet. «Er geht Ihnen ja nicht verloren, er wird Stabschef unseres sehr komplexen Lehrverbandes. Wir freuen uns auf ihn und bauen auf seine immense militärische Erfahrung», sagte Christen.

Ein Sicherheitsexperte

Der neue Kommandant 74, Patrick Galimberti, per 1. Juli Oberst im Generalstab, ist in Chiasso aufgewachsen, wohnt mit Familie heute in Rovio, ist seit 1. Januar 1999 Berufsmilitär der Rettungstruppen und hat einen beeindruckenden militärischen Werdegang hinter sich. Mit Erfahrungen bei «Partnership for Peace», im UN-Training, am Swedish National Defence College (Internationales Krisenmanagement) und weiteren, ein Sicherheitsexperte. «Du trittst eine interessante Aufgabe an mit einer gemischten Offiziersschule Genie/Rettung/ABC, technischen Lehr-



Brigadier Stefan Christen (links) übergab die Fahne an den neuen Kommandanten, Oberst Patrick Galimberti.

Bild: Hans Rechsteiner

gängen und Kursen der Genie, mit der Motorbootkompanie 10, der Tauchequipe der Armee, und mit dem Waffenplatz» versprach ihm Brigadier Christen. «Und du wirst tolle Menschen als Mitarbeiter haben, erfahrene Berufsmilitärs, die aber viel von dir erwarten.»

«Gesamthaft erfüllt»

Marco Vanoli blickte zurück auf seine Zeit in Bremgarten. Er habe sich immer wohlgefühlt an der Reuss, an der er aufgewachsen ist (in Flüelen). Die Führung des Kommandos 74 sei sein innigster Wunsch gewesen, weil es ein vielfältiges Aufgabengebiet ist mit Einsätzen in der ganzen Schweiz. Va-

noli dankte seinem Vorgesetzten ausdrücklich, dass er zwei Offiziersschulen habe durchführen können.

Auch an seine Mitarbeiter gewandt erinnerte Vanoli an einige Erlebnisse während seiner Kommandozeit: an das Kommando über die Übung Abacus mit einem Volltruppen-Bataillon, die heissen Diskussionen mit dem Waffenplatz-Adjutanten André Romor und mit dem Katastrophenhilfe-Bereitschaftsbataillon, die endlosen kalten Übungsnächte draussen im Schilf, die Erfahrungen mit Genie-Offizieren, die Fachkurse mit den Luftwaffen-Sappeuren, dreimal Noro-Virus in der OS nach dem Baden in der Reuss, die dreimalige Schliessung der eigenen Krankenabteilung, die

mühsamen Diskussionen über Gebäuestandorte auf dem Waffenplatz, aber auch an den erfreulichen Wiederbezug des Camps letzthin. Und schliesslich war da eine Kampfbootübung auf dem Genfersee mit ständigen Schadensmeldungen – immerhin mit positivem Ausgang: «Wir bekommen ein neues Militärboot. Wir haben gesamthaft erfüllt», betonte der abtretende Kommandant.

Danach wurde die Kommandofahne feierlich weitergegeben, von Marco Vanoli zu Brigadier Stefan Christen zu Patrick Galimberti. Nach der Landeshymne gab es Grilliertes mit köstlichen Beilagen aus der Soldatenküche und gemütliches Beisammensitzen mit guten Gesprächen.

Bremgarten

Frauengemeinschaft sistiert

Der Verein Frauengemeinschaft Bremgarten wird per 30. Juni sistiert. Nachdem vor zwei Jahren der Vorstand in corpore zurücktrat, bildeten fünf Frauen eine Arbeitsgemeinschaft, um den Verein zu erhalten. Trotz intensiven Suchens konnte niemand gefunden werden für einen neuen Vorstand samt Präsidium. An der GV vom 15. März wurde die Sistierung per 30. Juni beschlossen. Die Mitglieder bedauern das sehr, ist es doch ein Verein, der seit 1879 besteht. Mit einer schönen Reise auf dem Zugersee fand das aktive Vereinsleben seinen Abschluss.

Mit der Unterstützung der katholischen Kirchenpflege werden der Jass-nachmittag und der monatliche Mittwoch-Gottesdienst mit anschliessendem Kaffeetreff in der Synesiusstube weitergeführt.

Eggenwil

Reklamationen wegen Drohnen

In letzter Zeit erreichten den Gemeinderat vermehrt Klagen aus der Bevölkerung über Multikopter-Modelle oder Drohnen, die in den Quartieren umherfliegen und filmen.

Schutz der Privatsphäre beachten

Ferngesteuerte Drohnen bis zu einem Gewicht von 30 Kilogramm dürfen grundsätzlich ohne Bewilligung des Bundesamtes für Zivilluftfahrt (BAZL) eingesetzt werden. Voraussetzung ist allerdings, dass der «Pilot» sein Modell jederzeit mit direktem Augenkontakt steuert. Zudem dürfen keine Menschenansammlungen überfliegen werden. Gerade in Wohnquartieren gilt es, unbedingt den Schutz der Privatsphäre zu beachten. Am besten sind Multikopter dort zu fliegen, wo sie niemanden belästigen.

Unter www.bazl.admin.ch können sämtliche Vorschriften, Regeln und Informationen rund um den Einsatz von Drohnen und Flugmodellen abgerufen werden.

Überprüfung des Bedarfs

Eggenwil: Schulraumbedarf wird angeschaut

Nach umfangreichen Planungen und der Bewilligung des Projektes durch die Stimmbürger, konnte Ende Oktober 2015 die sanierte und erweiterte Schul- und Mehrzweckanlage eingeweiht werden. Aufgrund Berechnungen und in Anbetracht der im kantonalen Schulgesetz vorgeschriebenen Klassengrösse am Kindergarten und an der Primarschule ergibt sich, dass ab dem Schuljahr 2020/21 ein Kindergarten und ausserdem ab dem Schuljahr 2022/23 zusätzlich ein Klassenzimmer fehlen.

Der Gemeinderat hat im Mai die Schulbehörde beauftragt, eine erneute Raumanalyse mit Überprüfung der Nutzungs- und Belegungskonzepte vorzunehmen und denkbare Lösungsoptionen aufzuzeigen. Damit die finanziellen Aufwendungen für die Planung im Budget 2019 sowie für die Umsetzung in der Aufgaben- und Finanzplanung 2019 bis 2026 grob berücksichtigt und allfällige Sofortmassnahmen frühzeitig getroffen werden können, werden erste Ergebnisse bis Ende August erwartet. --gk



Männerriege Bremgarten auf Podest

Nach dem Motto des Kreisturnfestes in Dintikon «zäme gwönne» erkämpften sich die Bremgarter Männerturner in der 2. Stärkeklasse den sehr guten 3. Rang. Den Grundstein zu ihrem Erfolg legten sie bei bestem Turnfestwetter mit guten Resultaten in den Startdisziplinen, dem Kugelschossen und dem Steinstossen. In den

nachfolgenden Disziplinen Fit+Fun, bei welchen Geschicklichkeit und Schnelligkeit gefragt waren, untermauerten sie ihre Ambitionen auf einen Podestplatz. Die Senioren massen sich in der 1. Stärkeklasse im Vereinswettkampf Fit+Fun. Das Ziel, ein Rang im Mittelfeld, wurde in Dintikon noch nicht erreicht. --zg

Spiel im Zentrum

Zufikon: Am Samstag, 23. Juni, findet das Fun & Move statt

Zum 31. Mal organisiert der Turn- und Sportverein Zufikon das Plauschturnier Fun & Move. Je 15 Mannschaften treten im Fussball oder Beachvolleyball gegeneinander an.

«Unser Ziel ist, dass alle Teilnehmenden möglichst oft spielen können», erklärt OK-Präsident Maurus Gamper. Damit dies so ist, gibt es eine Vorrunde mit Gruppenspielen und anschliessend je ein Spiel um den ersten und um den dritten Platz. Das Fun & Move spricht Kinder, Jugendliche und Erwachsene an. Wobei die beiden Sportarten für sich getrennt gespielt werden.

Tolle Kostüme

Das Fussballturnier ist für Schüler von der ersten bis neunten Klasse gedacht. «Es gibt Kinder, die seit der ersten Klasse jedes Jahr mitmachen», ist Gamper begeistert. Einzelne Mannschaften werden auch klassenübergreifend gebildet. Die grössten Preise gibt es für das Mannschaftstennue. Hier bewerten sich die Teilnehmenden gegenseitig. Dazu kommt eine Jurystimme. «Die Kostüme sind oft toll gemacht. Zudem tauchen jedes Jahr vier bis fünf aufwendig verzierte Mannschafts-Leiterwagen auf», blickt der OK-Präsident in die Vergangenheit.

In Zufikon soll vor allem der Spass im Vordergrund stehen. «Es geht uns um Fairplay», führt Maurus Gamper aus. «Ob Spieler, OK oder Helfer – alle



In Zufikon geben die Mannschaften jeweils alles.

Bild: zg

geben ihr Bestes.» Der Turn- und Sportverein möchte mit dem Fun & Move das Zufiker Dorfleben fördern.

Keine Party bis in die Nacht

Eine Party bis spät in die Nacht ist nicht vorgesehen. «Die Teilnehmenden und das OK sind nach dem Turnier sowieso zu müde, um noch lange durchzustehen», gesteht Gamper. Um

die Mannschaften anfeuern zu können, ist das Turnierrgelände für die ganze Bevölkerung geöffnet.

Fun & Move der Kinder startet am Morgen und dauert bis in den Nachmittag. Die Rangverkündigung ist um 17 Uhr geplant. Das Erwachsenenturnier startet am späten Morgen und zieht sich in den Abend hinein. Rangverkündigung ist um 21 Uhr vorgesehen. Um 22 Uhr endet der Anlass. --rwi